



Handwritten text, possibly a signature or date, in cursive script.



CUPIDO

Entdecket an dem

Bierisch-

und

Müllerischen

Hochzeit-Feste/

d. 27. Novembr. 1709.

Bei

Der Braut-Suppe

Wer

Der Braut ihr Advocate sey,

Und solches

Zeiget auf diesem Blatte

Ein guter Freund.



LEIPZIG

Druckts Christoph Friedrich Kumpff



Am

Cupido war ein Schalk / so bald Er nur geboren
Cupido ist ein Schalk noch bis auf diese Zeit /
Cupido bleibt ein Schalk / denn Er hat hochge-
schworen /
Daß Schalkheit und Betrug sein Herze blos
erfreut.

So bald die kleine Maus wird grosse Katzen fangen /
So bald vergift auch Er die lose Schelmerey ;
Doch weil die Katze noch wird nach den Mäusen langen :
So lange bleibet Er / wie er gewohnt / dabey ,
Die schöne Müllerin kan uns ein Zeugnis geben /
Daß der Cupido noch wie sonst an Schalkheit voll :
Sie liebte immer dar / in Einsamkeit zu leben /
Und übte Sittsamkeit / wie Frauenzimmer soll .
Doch seht / der kleine Schalk kunt es nicht wohl vertragen /
Die Freyheit / sieng Er an / muß hier bestricket seyn .
Man würde mir das Ding zum größten Schimpffe sagen :
Der Müllerin ihr Herze nimme Liebes Schertz nicht ein .
Drauff kam Er in Gestalt / die Er sonst pflegt zu haben /
Tedoeh gebraucht Er sich der Schalkheit wohl dabey /
Es machte sein Gesicht / als ob Er von den Knaben
In ihrer Nachbarschafft / ein wohlbekandter sey .

Sie

Sie dachte weiter nichts / und scherzte mit dem Diebe /
Wie Frauenzimmer sonst mit kleinen Kindern thut /
Doch endlich fühlte Sie die Bluth von heissen Triebe /
Sy dacht Sie erst bey sich / das Ding thut schwerlich gut.
Drauf sann sie hin und her / und roch zulezt den Beaten
Der Knabe sey gewiß der Venus schlimmer Sohn /
Und sprach: fort / Bösewicht / dein Werck soll nicht gerathen /
Mein stählern Herze spricht dem falschen Schmeicheln Hohn.
Cupido bath hierauf / ihn nur noch was zu dulden /
Die Mutter würde sonst auf ihn voll Zorn und Grimm /
Der gleichen Liebes-Dienst steh wieder zu verschulden.
Nein / nein / fort / fort / sprach Sie / du bist mir gar zu schlimm.
Und deine Mutter wird den Zorn auf dich nicht kehren /
Weitlich dich fortgejagt. Bey meiner Zren Sie mußt /
Rieß Er / und wird mich wohl mit ihrer Peit schelchren /
Was Sie im Eifer kan / das mir der Buckel jucke.
Sie blieb ein harter Stein / und stieß ihn aus dem Hause.
Stracks nahm Cupido sich ein ander Strüngen für /
Er schaffte sich ein Kleid / Manchetten / eine Krause /
Und wanderte so gleich des Tages noch zu Ibr.
Er trieb datausend Scherck / und wußt es so zu karten /
Daf Er im besten Buch ein ganzes Blatt zerriß.
Sie schalt / Er aber sprach; Sie solt ein wenig warten /
Sein Mündlein heilte ja den Schaden gar gewiß.
Sie wolte hößlich seyn / und selbst die Stücken leimen /
Allein / so bald sie nur den Leim an Mund gebracht /
Empfand Sie wieder was. Drum rieß Sie ohne Säumen:
Was gilt's / den Rang hat mir der Venus Sohn erdacht.
Er lacht / und sprach dabey: So muß man Sie betrügen /
Wenn man kein Mittel mehr zu der Befrickung weiß;
Sie aber sagte drauf: Du solst mich doch nicht kriegen /
Fort / fort / ich liebe nur zu Pfingsten auf das Eiß.
Wa / ha / rieß Ibr der Schald / das wird sich noch wohl geben /
Die Antwort hieß bey Ibr: Und wenn ich selbst nicht kan
Den Günsten deiner List mit Nachdenck widerstreben /
So nehm ich wider Dich wohl Advocaten an.

Nach

Nach diesem sucht Er sie mit aller Art zu fangen
 Und sieh / zu Ihrem Glück fand sich Herr Gierisch ein
 Der dient dir / dachte Sie / wie du es wirst verlangen
 Ja / ja / der soll gewiß mein Advocate seyn.
 Als sich Cupido Ihr zu Pfingsten wieder zeigte
 Rorth Sie Ihm dieses mahl mit ihrem Beystand truck
 Und merckte nicht / wie sich ihr Herke zu ihm neigte;
 Cupido, der es sah / verlachte solchen Schutz.
 Das eben wolte Er nur / daß Sie was lieben soltet.
 Das gegen Sie ein Werk voll Lieb in Busen trug.
 Er that / als ob Er sie noch mehr verfolgen wolte.
 Dadurch Er sie nur mehr in Liebes-Banden schlug.
 Denn Sie verließ sich nun auf Ihres Beystands Stärcke
 Und also nahm ihr Herke die Liebe gänzlich ein.
 Zuletzt sprach Sie bey sich: Ich weiß wohl, was ich mercke
 Cupido ist ein Schalk / es muß geliebet seyn.
 So bald Herr Gierisch nun sich et was ließ verlaucken
 Daß ihre Reikungen Sein freyes Werk besrickt /
 So bald gefiel es Ihr Sie wurden zu Vertrauten;
 Und haben nur bisher mit Heundlein sich erquickt.
 Jetzt aber können Sie nun aller Lust genießen
 Die ein verliebtes Paar im Ehestand ergöckzt.
 Cupido sagt / es wird die Zeit gar bald verfließen
 Daß es auf diesen Schmauß noch was zu schmausen seckzt.



AB 180007

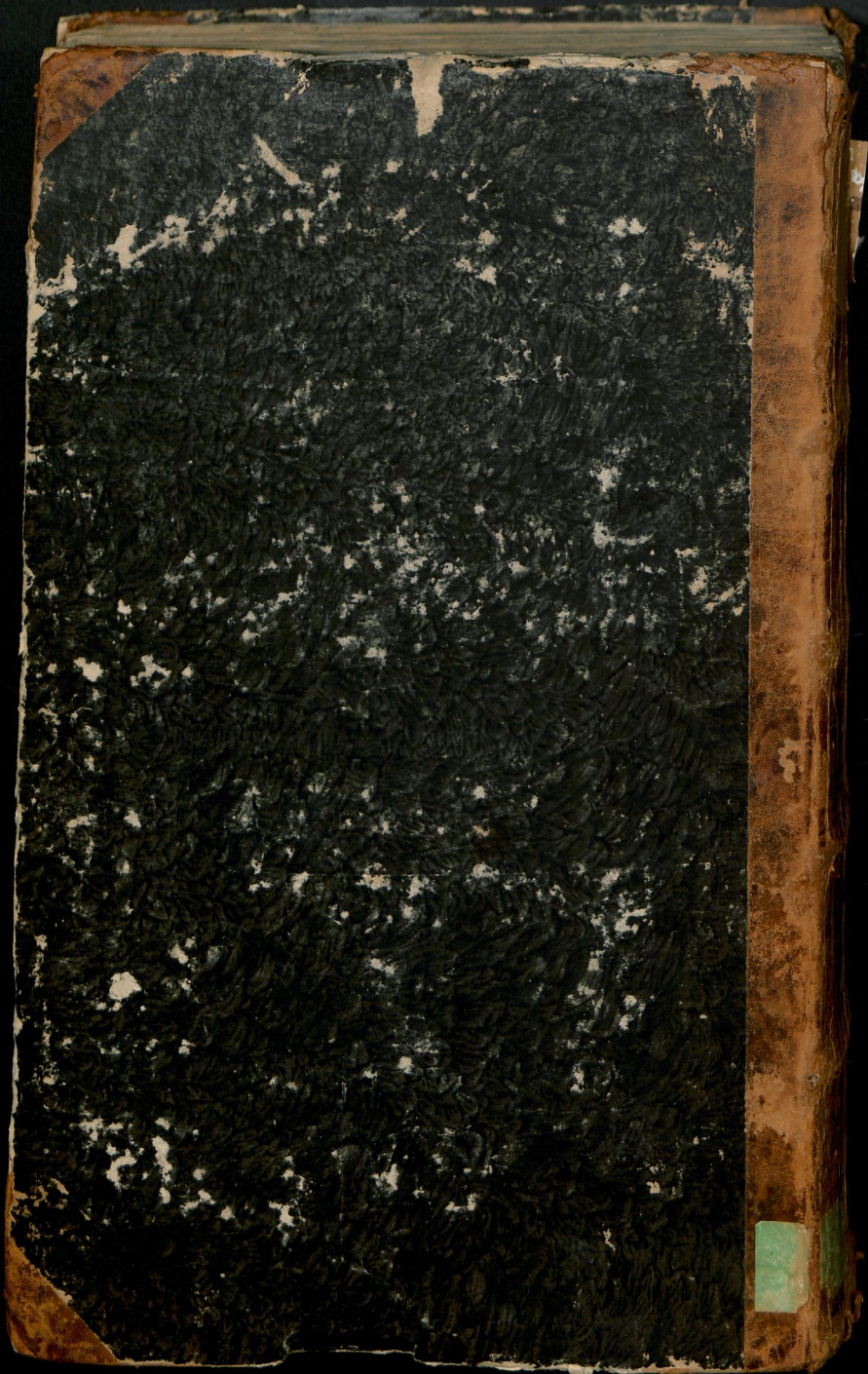
ULB Halle 3
002 378 078



5b.

VD 77





keten Epichalamio Dienst
fed
ari
i n
Be



Der neuen Glanzes die
die das Band aller Volkcom
beweglich sehen.
a desit esse.
s erit.
nicht so leicht zerrissen/
Ende wissen.

EL Schneider.

130

CUPIDO
Entdeckt an dem
Bierisch-

und
**Müllerischen
Hochzeit-Feste**

d. 27. Novembr. 1709.

By

Der Braut-Suppe

Wer

Der Braut ihr Advocate sey,

Und solches

Zeiget auf diesem Blatte

Ein guter Freund.



CCPZG

Druckts Christoph Friedrich Kumpff

10